

Informationsvorlage

**Drucksache
Nr. 2017/018**

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Bauausschuss	öffentlich	13.02.2017	Kenntnisnahme

Baugebiet "Hauderboschen" - Nahwärmenetz im Bereich Geschosswohnungsbau

I. Information

Nach Prüfung des von der e.wa riss erarbeiteten Konzeptes für ein Nahwärmenetz im geplanten Baugebiet „Hauderboschen“ im Bereich des Geschosswohnungsbaus, kommt die Verwaltung zum Ergebnis, dass dies nicht weiterverfolgt werden soll.

Ein wichtiger Grund dafür ist, dass ein mit Erdgas betriebenes Nahwärmenetz (BHKW, Gas-Brennwertkessel) einen relativ hohen Primärenergiefaktor aufweist, der für den vorgeschriebenen Energiestandard der EnEV 2014/2016 gerade noch ausreicht. Von der KfW geförderte Effizienzhäuser (KfW 55, KfW 40) dagegen sind nicht mehr darstellbar.

Die Erfahrungen der konsultierten Energieberaterin, Frau Konzept, zeigen, dass Effizienzhäuser mit der aktuellen staatlichen Förderung wirtschaftlich gebaut werden können und dass dies zunehmend auch von Bauträgern erkannt und umgesetzt wird.

Bei Ersatz des Energieträgers Erdgas durch Biogas würde sich der Primärenergiefaktor zugunsten der Effizienzhäuser deutlich verbessern, die Wärmekosten lägen aber deutlich über denjenigen von Einzellösungen.

Auch im Hinblick auf eine weitere Verschärfung der EnEV 2017/2018 in Richtung Niedrigstenergiegebäude schlägt die Verwaltung vor, auf das angedachte Nahwärmenetz zu verzichten. Stattdessen sollen die Bauträger beraten werden, für ihre Gebäude möglichst nachhaltige Energiekonzepte umzusetzen.

Der Bebauungsplanentwurf wird für die Offenlage entsprechend angepasst, d. h. die Fläche für eine Heizzentrale wird herausgenommen und der Wohnbaufläche zugeschlagen.

C. Christ

